





## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 03.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **many**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

## Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Donnerstag fallen gebietsweise bis zu 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Im Süden fällt weniger Schnee. Der Neuschnee sowie die mit dem stürmischen Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Verschiedene Tribschneesichten liegen stellenweise auf Oberflächenreif, vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

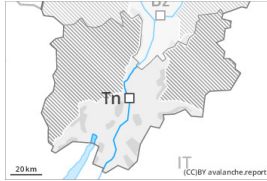
Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau.

## Tendenz

Zurückhaltung ist empfohlen. Neu- und Tribschnee bleiben bis auf weiteres störanfällig.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 03.02.2023



Triebschnee



**Waldgrenze**

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

### Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Der Wind bläst zeitweise stark. In Kammlagen sowie in der Höhe entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten im sehr steilen Gelände gemieden werden. Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die frischen Triebschneeansammlungen werden vor allem an sehr steilen Schattenhängen auf schwache Schichten abgelagert. In schattigen, windgeschützten Lagen ist die Schneedecke schwächer. In der Altschneedecke sind kaum Schwachschichten vorhanden.

### Tendenz

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind wachsen die Triebschneeansammlungen am Freitag an.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
am Freitag, den 03.02.2023



Tribschnee



Waldgrenze

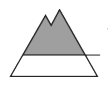
Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**



Altschnee



2200m

Snowpack stability: **poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Tribschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr. Anstieg der Lawinengefahr im Tagesverlauf.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig aber für Geübte gut zu erkennen. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch im Bereich der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher. Lawinen sind meist mittelgroß.

Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Am Donnerstag fallen gebietsweise 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Im Süden fällt weniger Schnee. Der Neuschnee sowie die mit dem stürmischen Nordwestwind entstehenden Tribschneeansammlungen werden an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze auf weiche Schichten abgelagert. Verschiedene Tribschneesichten liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Die Schneedecke wird zunehmend störanfällig. In schattigen, windgeschützten Lagen ist die Schneedecke schwächer.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an Sonnehängen oberhalb von rund 2500 m.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für den schwachen Schneedeckenaufbau.

## Tendenz

Vorsicht ist empfohlen. Neu- und Tribschnee bleiben bis auf weiteres störanfällig. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind wachsen die Tribschneeansammlungen am Freitag an.